

## Die Posterkarussell Methode

Es handelt sich bei der Methode Posterkarussell um eine Methode, die es erlaubt im Rahmen einer Gruppenarbeit zu diversen Punkten/Aspekten/Teilbereichen, Informationen zu sammeln und diese dann auch zu kommentieren und diskutieren.

### Ablauf der Methode:

Je nach Anzahl der Teilaspekte/Themen die mit dem Posterkarussell erarbeitet werden sollen, wird die gleiche Anzahl an Gruppen gebildet. *Bsp: wenn die Teilnehmer sich zu drei Begriffen äussern sollen, im Sinne eines Brainstormings, werden in dem Fall dann auch drei Gruppen gebildet.*

Des weiteren werden die Plakate so gefaltet und eingeteilt, dass die Anzahl der Teile der Anzahl der Gruppen entspricht. Schließlich soll jede Gruppe seinen eigenen Platz auf dem Poster haben um seine Ideen zu sammeln. Die Poster werden im Vorfeld dann auch betitelt und ggf. werden auch die Arbeitsanweisungen auf das Plakat geschrieben. Des weiteren wird im oberen Teil des Posters, Platz gelassen für die spätere Formulierung der Zusammenfassung des Plakates.

Jede Gruppe geht zu einem Tisch auf dem eine gefaltetes Poster liegt. Zu jedem Poster wird dann auch ein Textmarker gelegt; jede Gruppe hat einen Stift mit einer anderen Farbe. Dies erleichtert bei der Plenarphase das Erkennen wer, was geschrieben hat. Die Gruppen haben jetzt 5 Minuten (Zeit=Variabel die vom Kursleiter bestimmt werden kann) sich zum Begriff/Themas ihres Plakates zu äußern. Nach 5 Minuten wird das Plakat zusammengefasst und die Plakate werden dann zum nächsten Tisch gereicht. Es ist auch möglich, dass die Teilnehmer sich zu einem neuen Tisch bewegen → ein bisschen Bewegung zwischendurch.

Dann startet der 5 Minutenprozess auf eine Neues. In dieser zweiten Phase wird zuerst der Input der vorigen Gruppe(n) gelesen und kommentiert. Das Kommentieren ist mit Zeichen ( ? - ☺ - ☹ - ... ) oder kurzen und knappen Schlagwörtern wie JA - SUPER - NEIN... möglich. Dann erst soll die Gruppe ihre eigenen Überlegungen in den für sie vorgesehenen Teil schreiben. Durch das Lesen und Kommentieren des Inputs der vorigen Gruppe(n), sollen Redundanzen möglichst vermieden werden.

Dieser Prozess wiederholt sich so oft, bis alle Gruppen jedes Plakat einmal bearbeitet haben. Der Prozess endet damit, dass das Plakat wieder zu seiner Ausgangsposition zurückkehrt. Hier liest dann die Gruppe, die mit diesem Plakat begonnen hat, die Überlegungen und Kommentare der anderen Gruppen und versucht eine kleine Synthese vom Plakat zu machen, idealerweise mit einem prägnanten Satz. Die Synthese wird oben auf das Plakat, in den vorgesehenen Freiraum geschrieben.

In einer Plenarrunde werden dann alle Plakate gut sichtbar im Raum aufgehängt. Die einzelnen Gruppen präsentieren ihre Synthesen und etwaige Fragen/Unklarheiten werden im Plenum besprochen.

Hier ein paar Fotos zu dieser Methode:

